

Wolfsburg ohne VW, Lübeck ohne Niederegger,

BERGEDORF ohne HAUNI? ... unvorstellbar!



Vertreter*innen der Fraktionen SPD, FDP, Grüne aus Bergedorf und Betriebsrät*innen von Hauni



»Ich bevorzuge es, miteinander statt übereinander zu sprechen, deshalb lade ich

den 1. Bürgermeister zu uns in den Betriebsrat ein. Wir möchten Herrn Tschentscher als obersten Unterstützer für »Hauni gehört nach Bergedorf« gewinnen.«

Uwe Zebrowski,

Betriebsratsvorsitzender Hauni/Körper Technologies
Konzernbetriebsratsvorsitzender Körper AG

Hauni, aktuell mit ca. 2000 Beschäftigten größter industrieller Arbeitgeber in Bergedorf, will in die Zukunft investieren und sucht einen neuen Produktionsstandort. Der naheliegende und perfekt geeignete Standort im vom Bezirk geplanten Innovationspark in Bergedorf wird für den Körber Konzern zu spät fertig. Jetzt hat Hauni angekündigt, den Standort Bergedorf aufzugeben und entweder nach Stapelfeld in Schleswig-Holstein oder Harburg umzuziehen. Hauni nicht mehr in Bergedorf? Das ist für uns unvorstellbar!

Umzugspläne nach Stapelfeld oder Harburg: Nach dieser Information auf einer Mitarbeiter*innen-Versammlung im September war die Belegschaft geschockt. In einer Betriebsversammlung Wochen vorher hat sich die Belegschaft klar für Bergedorf entschieden: **Wir, die Beschäftigten bei Hauni, wollen in Bergedorf bleiben!**

Zwischenzeitlich haben wir erfahren, dass die Standortfrage noch offen ist, jedoch Bergedorf bei der Betrachtung möglicher Standorte ins Hintertreffen geraten ist. Deshalb werden wir für den Standort im Innovationspark kämpfen. Jetzt brauchen wir ein starkes Bündnis, damit unsere Belegschaft nicht enturzelt wird und Bergedorf nicht die Zukunft genommen wird.

Laut Unternehmenssprecherin der Hauni hat der Innovationspark von allen Standortmöglichkeiten die perfekten Voraussetzungen. Das sehen wir für unsere Kolleginnen auch. Warum zählt das plötzlich nicht mehr? Es geht Körper um eine schnellere Fertigstellung der Fabrik der Zukunft: Körper plant eine Fertigstellung Mitte 2025 statt **vielleicht** 2026, wie vom Bezirk angeboten.

Der Körber Konzern will sich auf ein »vielleicht« der Stadt Hamburg und des Bezirks nicht einlassen. Er will Verbindlichkeiten in der Abwicklung, und die verdiente Aufmerksamkeit eines Traditionsunternehmens.

Wir dachten immer, dass der Hamburger Senat Hamburg zu einem Innovations- und Zukunftsstandort weiterentwickeln will.

Hierzu gibt es jetzt in Bergedorf eine große Chance: Die Körber AG hat dazu eine klare Bereitschaft signalisiert.

Wir, die 2000 Hauni-Beschäftigten, wünschen uns vom Hamburger Senat die gleiche Aufmerksamkeit wie die Hafencity oder ähnliche Zukunftsprojekte.

Am Beispiel von Tesla in Brandenburg ist deutlich gezeigt worden, was die Politik ermöglichen kann, um einen Investor zu gewinnen.

Der Körber Konzern argumentiert, dass »die Stadt Hamburg **nicht** alles tut, um Hauni in Bergedorf zu halten«. Schleswig-Holstein **alles** tut, um Hauni zu gewinnen. Die Körber AG will scheinbar ein stärkeres Engagement aus dem Hamburger Rathaus.

Das wollen und verlangen wir auch!

»»»»»» Seite 2



IG Metall
Region Hamburg



Deutscher
Gewerkschaftsbund
Hamburg

Ein Kommentar: Dr. Kurt A. Körber hat mit allen KollegenInnen, die jemals bei Hauni gearbeitet haben, gemeinsam die Grundlage für einen Weltkonzern geschaffen. Hauni steht für eine Erfolgsgeschichte in der Industrie. Hauni ist auch der Garant des Erfolges für den Körber Konzern!

TRADITION

ist ein sensibles Gut, welches man nirgendwo kaufen kann.

Tradition entsteht nicht von heute auf morgen. Da wird etwas von Generation zu Generation entwickelt und weitergegeben. Unternehmen mit langer Tradition genießen Vertrauen und hohes Ansehen bei Politik, Wirtschaft, Mitarbeitern und Kunden.

Hauni als größter privater Arbeitgeber in Bergedorf, das war immer arbeiten UND leben. Wohnen und einkaufen. Eine Heimat für unzählige Freundschaften, Beziehungen und Lebenspartnerschaften.

Warum ist Körber bereit, dieses Zuhause aufzugeben und an einen Ort zu ziehen, an dem das alles nicht zählt?

Dem Gründer des Konzernes, Dr. Kurt A. Körber, lag es am Herzen, den Profit nicht um jeden Preis über den Menschen zu stellen. Mensch und (Gewinn-) Marge waren ihm beide gleich wichtig.

Mit dem ehemaligen Bundeskanzler Helmut Schmidt verband ihn eine tiefe persönliche Freundschaft. Für Aufsehen sorgte Körbers Bestellung von Helmut Schmidt in den Hauni Aufsichtsrat, dem dieser bis 2000 angehörte.

Kurt A. Körber war es auch, der Bergedorf ganz bewusst in den Mittelpunkt seiner Unternehmungen stellte.

- ▶ **Hauni Werke** in der Kurt-A.-Körber-Chaussee
- ▶ **Körber Stiftung** in der Kurt-A.-Körber-Chaussee
- ▶ **Körber AG** in der Kurt-A.-Körber-Chaussee
- ▶ **Haus im Park** am Gräpelweg
- ▶ **Bergedorfer Gesprächskreis** im Bergedorfer Schloss
- ▶ **Fachhochschule HAW** am Ulmenliet

Vieles ist leider mittlerweile nicht mehr in Bergedorf, trotzdem zeigt die Stiftung mit dem „Körber Haus“ und der Körber Konzern mit der Planung der „Fabrik der Zukunft“ in Bergedorf ihre Verbundenheit.

Dennoch ist leider nach 75 Jahren ein Wegzug aus Bergedorf für Hauni kein Tabu mehr. Wolfsburg ohne VW, Lübeck ohne Niederegger, Bergedorf ohne Hauni: unvorstellbar!

Körber will viele Millionen in einen neuen Standort und indirekt in Bergedorf investieren! Dafür haben die Belegschaft, wir Betriebsräte und die IG Metall immer gekämpft. Arbeitsplätze, Innovation, Zukunft sind damit auch für Generationen in Bergedorf gesichert, Kaufkraft und Steuereinnahmen bleiben, um auch den Bezirk weiter zu entwickeln.

Wir brauchen sichere Arbeitsplätze in Bergedorf. Für unsere Zukunft, für unsere Familien und den Bezirk.

Deshalb fordern wir, dass die Politik im Hamburger Rathaus alles unternimmt, damit der Konzern in Bergedorf bleibt – jetzt, bevor es zu spät ist!

Wir freuen uns, dass uns alle Parteien der Bezirksversammlung bei dem Bündnis „Hauni gehört nach Bergedorf“ unterstützen, ein breites Bündnis vor Ort entstanden ist und weiter wächst. Die Parteien im Bezirk nutzen ihre Verbindungen in das Hamburger Rathaus für das gemeinsame Ziel.

Die Bezirksbürgermeisterin mit ihrem Team in der Verwaltung unternimmt

alles, damit der Körber-Konzern seine Standortprioritäten verändert.

Das reicht aber nicht!

Wir wünschen uns, dass die Verantwortung und Führung jetzt das Rathaus Hamburg in enger Zusammenarbeit mit dem Bezirk übernimmt. Die Hamburger und Bergedorfer Behörden müssen ihre Aktivitäten synchronisieren. Es sollte nur eine Stimme mit der Konzernspitze der Körber AG Vereinbarungen treffen.

Wir wünschen uns, dass die Fabrik der Zukunft Chefsache wird. Die Federführung sollte jetzt das Rathaus Hamburg übernehmen und ein starkes Signal an den Konzern senden.

Wir, Beschäftigte, Betriebsrat und IG Metall bei Hauni fordern, dass alles getan wird, damit der Konzern 2026 in den Innovationspark in Bergedorf einziehen kann – Hauni gehört zu Bergedorf!

Die Forderungen der Beschäftigten, der Betriebsrät*innen und IG Metall bei Hauni werden unterstützt von: IG Metall Region Hamburg, DGB Hamburg, SPD Bergedorf, GRÜNE Bergedorf, FDP Bezirksfraktion Bergedorf, CDU Bergedorf, LINKE Bergedorf, SPD AFA Bergedorf, JUSOS Bergedorf, Jusos Hamburg, DGB Bergedorf, Metin Hakverdi Mitglied des Deutschen Bundestages, Michael Jung, stellvertretender Bundesvorsitzender SPD Arbeitsgemeinschaft für Arbeit, Thorsten Halm Geschäftsführer Deutscher BetriebsräteTag, Susanne Lau Vorsitzende des Konzernbetriebsrates der Schaeffler AG, Konzernbetriebsrat Körber AG, Vertrauensleute IGM Airbus Hamburg-Finkenwerder
Es haben sich nach Redaktionsschluss weitere Unterstützer gemeldet. Vielen Dank, wir hoffen, dass noch weitere folgen.
Wir freuen uns über jeden Unterstützer, ob Privatperson, Verein, Handwerker, etc. Mail an: betriebsrat_zebrowski@hauni.com

HAUNI GEHÖRT NACH BERGEDORF!

WIR SIND HAUNI | WIR SIND BERGEDORF



Petition unterschreiben!

